1
2009
18. Jahrgang

PCJ
POLIZEICHOR JOURNAL

Jahreshauptversammlung 26. Januar
Römerfasching 14. Februar
Frühlingskonzert 26. April

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Die „FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse“ ist ein berufsständisches Unternehmen der Privaten Krankenversicherung mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie können Mitglied der FAMK werden, wenn Sie Bediensteter der Feuerwehr, der Polizei, der Justiz und des Strafvollzugs sind und sofern Anspruch auf Beihilfe oder freie Heilfürsorge besteht. Ehegatten oder Kinder können in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.

Die Krankenversicherung für die Polizei in Hessen

Das Besondere an der „FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse“ ist:

- **dass die FAMK die kompletten Beihilfeangelegenheiten für ihre Mitglieder erledigt. Das erspart Ihnen einen erheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand!**
- dass die FAMK im Rahmen ihrer mit der Kassenärztlichen Vereinigung bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung bestehenden Verträge abrechnet – das sichert auch niedrige Beiträge.
- dass Sie als Mitglied weder beim Arzt, beim Zahnarzt noch in der Apotheke in finanzielle Vorleistung treten müssen!
- dass die FAMK beim Wechsel von einer privaten oder gesetzlichen Krankenkasse auf die Wartezeit verzichtet!
- dass Sie als Mitglied Anspruch auf jedes ärztlich verordnete Medikament haben!
- dass die FAMK äußerst günstige Beiträge anbietet.
- dass die FAMK für die Vorsorge, Versorgung und Finanzierung für ihre Mitglieder und deren Angehörige mit bekannten Kooperationspartnern zusammenarbeitet – den INTER Versicherungen und der BKM (Bausparkasse Mainz AG).

Weitere Informationen hält Ihre FAMK für Sie bereit. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

- FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse -

Die private Krankenversicherung für die Polizei in Hessen mit Direktabwicklung der Beihilfen

wünscht dem Polizeichor

für das Jahr 2009

allzeit gutes Gelingen

und den Sängerinnen

und Sängern

stets Gesundheit und

Wohlergehen

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

FAMK – Freie Arzt-
und Medizinerkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt/M
Telefon (0 69) 9 74 66-0
Telefax (0 69) 9 74 66-130
www.famk.de

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Das Redaktionsteam wünscht euch ein schönes und ereignisreiches neues Chorjahr. Am 26.01. haben wir unsere Jahreshauptversammlung auf der wir uns freuen, euch unseren neuen Dirigenten, Gerhard Löffler, vorstellen zu können.

Das Chorjahr haben wir bereits geplant, Konzertsäle gebucht und das Repertoire festgelegt. Unsere programmatischen Schwerpunkte haben wir beibehalten und werden euch auf der JHV darüber näher informieren. Unser Ziel ist dabei, das hohe Niveau, das der Chor unter Paulus entwickelt hat, weiter zu festigen und auszubauen.

An dieser Stelle sei Paulus Christmann nochmals für zehn Jahre hervorragende Chorarbeit gedankt. Im Innern dieser Ausgabe findet Ihr eine Würdigung seines Dirigates in unserem Chor. Wir wünschen Ihm alles erdenklich gute und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren zukünftigen Auftritten.

Zur Fastnacht werden wir zu unseren Wurzeln zurückkehren und in den Römerhallen unser Polizeichor-Fasching wie in den alten Jahren feiern. Wir alleine sind Gastgeber, Caterer und Getränkeanbieter, sprich, so wie „früher"! Am 14. Februar freuen wir uns auf eure rege Teilnahme. Wir haben ein tolles, buntes Programm zusammengetragen, und, wer weiß, vielleicht schafft es auch dieses Jahr wieder das Prinzenpaar zu uns.

Die Bäume blühen überall,
die Blumen blühen wieder,
und wieder singt die Nachtigall
nun ihre alten Lieder.
O glücklich, wer noch singt und lacht,
daß auch der Frühling sein gedacht.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Ihnen
eine muntere Frühlingszeit!

Euer Redaktionsteam

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen
Termine 5
Römerfasching 6
Frühlingskonzert 7
Die Insel ruft 35

Der Polizeichor berichtet
Fliegender Wechsel 8
Mendelssohns Weihnachten 10
Neue Werkstätten für Behinderte 13
Ruhe und Besinnlichkeit – oder? 17

Der Frauenchor berichtet
Advent am Flughafen 22
Alsfelder Geburtstagsgruß 23
Danke! 23

Die Preußen berichten
Wo der Bembel bebt 24

Die Blaulichtsänger berichten
Wie kommt der Mann ins Radio? 26
BLS-Bajazzo im hr4 27

Das Porträt
Gerhard Löffler 28

Mitglieder
„Flammen"-Hochzeit 30
Steinalt soll er werden 31
Ehrungen 2008 32

Regularia
„Runde" Geburtstage 33
Organigramm 34

Titelbild „Königin von Saba" – Heidi Weidlich beim Römerfasching 2008 (Foto: F. Duensing)

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Bodo Pfaff-Greiffenhagen
Tel.: (069) 75 55 31 70
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 800 Exemplaren zum Preis von 1,30 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2009

26.01.2009	Jahreshauptversammlung im Präsidium, Beginn 18.00 Uhr
14.02.2009	Faschingstreiben in den Römerhallen, Beginn 19.11Uhr
13.–15.03.2009	Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei in Dortmund
26.04.2009	Frühlingskonzert im Bürgerhaus Bornheim, Beginn 16.00 Uhr
11.05.2009	Muttertagskonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr (Männerchor)
20.06.2009	Frauenausflug
12.07.2009	Ausflug nach Oppenheim mit Auftritt, Abfahrt 08.00 Uhr
13.07.–12.08.2009	Sommerpause
05.08.2008	Erste Singstunde nach der Sommerpause (Frauenchor)
13.08.2008	Erste Singstunde nach der Sommerpause (Männerchor)
27.09.2009	Herbstkonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr (Frauenchor)
03.10.2009	Konzert zum Tag der Deutschen Einheit in der Alten Oper, Beginn 19.30 Uhr
07.12.2009	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, Beginn 17.00 Uhr
12.12.2009	Weihnachtskonzert im Kaiserdom(in Planung)
17.12.2009	Weihnachtssingen bei der Justiz, im Jule-Roger-Heim und im Sozialzentrum Marbachweg, Beginn 14.00 Uhr
19.12.2009	Weihnachtssingen im NWZ (Männerchor), Beginn 18.00 Uhr
19.12.2009	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 19.30 Uhr
19./20.12.2009	Weihnachtskonzert im Kaiserdom (in Planung)
(in Planung)	Weihnachtssingen auf dem Weihnachtsmarkt
22.12.2009	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, Beginn 11.00 Uhr
29.12.2009	Jahresabschlusswanderung zum Fuchstanz, Beginn 10.00 Uhr

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Montag, 26. Januar 2009	*Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium Beginn 18.00 Uhr*
Samstag, 14. Februar 2009	*Faschingstreiben in den Römerhallen Beginn 19.11 Uhr (siehe Vorschau Seite 6)*
Sonntag, 26. April 2009	*Frühlingskonzert im Bürgerhaus Bornheim Beginn 16.00 Uhr (siehe Vorschau Seite 7)*

Einladung zur Fastnachts-Fete

… des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

im Römer

am Samstag, 14.02.2009
um19.11 Uhr

Faschingsprogramm
Non-Stop-Tanzmusik
Essen und Getränke zum Unkostenbeitrag

Eintritt FREI

Es wirken mit:

Tanzkapelle „Happy Sound“
Fanfaren-Corps Bonames 1979
1. Frankfurter Bühnentanzsportclub
Kelkheimer „Hexenkessel“
Männerballett „Dancing Dollies“
„Blaulichtsänger“ und „Die Preußen“
sowie Männer und Frauen vom
Polizeichor Frankfurt am Main

Moderation:
Wulfart Baron von Rahden

Eingeladen sind:

- alle Bediensteten der Polizei Frankfurt am Main
- alle Bediensteten der Stadt Frankfurt am Main
- alle Mitglieder des Polizeichores und befreundeter Vereine
- sowie deren Angehörige und Freunde
- und jeder, der Lust und Laune hat…

Anmeldung bei: ***Uwe Stein*** ***Tel.: 069 / 57 54 13***
Reiner Ohmer ***Tel.: 069 / 75 51 12 61***

Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
lädt anlässlich des 25jährigen Bestehens
des Frauenchores zum

Frühlingskonzert

im Bürgerhaus Bornheim

Sonntag • 26. April 2009 • 16.00 Uhr

Auf den Flügeln des Gesanges

dargeboten von:

Peter Fiolka Tenor
Dieter Müller Tenor

Die Preußen
Leitung: Dominik Heinz

Frauenchor des Polizeichores
Leitung: Damian H. Siegmund

Polizeichor Frankfurt am Main
Erstmals unter der Leitung von
Gerhard Löffler

Karten zu 12 € (10 € für Mitglieder)
bei Horst Weidlich Tel.: (06171) 88 77 571 oder an der Tageskasse

Fliegender Wechsel

Paulus Christmann übergibt die

Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar – pflegte er des öfteren zu sagen… Die Zeiten sind nun vorbei: aus dem jungen, talentierten Musikus, der vor über zehn Jahren die Leitung unseres Polizeichores übernahm, ist ein national und international anerkannter Dirigent und Konzertmeister geworden, was seinem Haarwuchs allerdings nicht sonderlich gut bekam.

Als Paulus Christmann 1998 die Leitung des Polizeichores übernahm, war er den Sängern längst kein Unbekannter mehr. Als Zögling des langjährigen musikalischen Leiters Wendelin Röckel hatte er zuvor schon den Polizeichor als Korrepetitor und Vizedirigent begleitet, so u. a. bei der Konzertreise nach Dresden und Leipzig 1992.

Mit seiner Energie steckte der junge Mann immer aufs Neue die Sänger an. Die Proben unter seiner Leitung waren ein Genuss. Dass er uns hierbei mit unzähligen Stimmübungen, ja selbst mit Korken quälte, haben wir unserem Maestro längst verziehen.

Ihm verdanken wir vor allem die großen Konzertauftritte in der Alten Oper. Er war treibender Organisator, Dirigent und Botschafter des Chores zugleich. Er arbeitete unablässig daran, den Ruf unseres Chores als „Brüllende Hundertschaft“ zu überwinden. In steter Probenarbeit ist es ihm gelungen, unsere Gesangsdynamik so zu verbessern, dass dem Zuhörer bei einem Pianissimo aus knapp hundert Männerkehlen ein wohliger Schauer über den Rücken läuft.

zum Jahresbeginn

Stabführung an Gerhard Löffler

Als promovierter Musikwissenschaftler fühlt sich Dr. Paulus Christmann insbesondere dem Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy verpflichtet, dessen Schaffen eng mit der Stadt Frankfurt verbunden ist. Die Gründung der Mendelssohn-Gesellschaft und die alljährlich stattfindenden Mendelssohn-Tage gehen auf sein Engagement zurück. 2009 steht ganz im Zeichen des 200. Geburtstages dieses berühmten Frankfurters, der – wie könnte es anders sein – am 03. Februar mit dem „Elias“ in der Alten Oper unter der Leitung von Paulus Christmann festlich begangen wird.

An der Suche nach einem würdigen Nachfolger war Paulus maßgeblich beteiligt. Er übergibt einen gut aufgestellten Chor und formulierte, welche künstlerisch-musikalischen Qualitäten der „Neue“ mitbringen müsse. In einem regelrechten Marathon an Probedirigaten von über zwanzig Anwärtern traf die Sängergemeinschaft eine Vorauswahl, und der Vorstand – dank guter Beratung von Paulus Christmann – traf die Entscheidung: Gerhard Löffler sollte es sein.

Nur wenige Tage nach dem letzten Konzert unter Paulus' Leitung auf dem Weihnachtsmarkt begrüßten wir unter dem Dirigat von Gerhard Löffler unseren jungvermählten Sangesbruder Matthias Flamm an der gleichen Stelle – nämlich auf dem Römerberg – mit zünftigem Gesang.

Wir danken Paulus Christmann für seine Geduld mit uns und wünschen ihm für seine Zukunft Gesundheit, beruflichen Erfolg und privates Wohlergehen.

Mendelssohns Weihnachten

Konzert in ausverkaufter Alter Oper am 29. November

Am Samstag vor dem 1. Advent fand das bereits traditionelle Weihnachtskonzert des Polizeichores Frankfurt am Main im Rahmen der Eröffnung der „Mendelssohn-Tage 2008/2009“ anlässlich des bevorstehenden 200. Geburtstages von Felix Mendelssohn Bartholdy in der Alten Oper in Frankfurt statt.

Unser musikalischer Leiter, Dr. Paulus Christmann, hat erneut die Deutschen Philharmoniker verpflichtet und unseren Chor um die Frauenstimmen der Frankfurter Singakademie und der Mendelssohn-Chorvereinigung verstärkt.

Sehr weihnachtlich beginnt die Sopranistin Elisabeth Scholl mit dem Recitativo aus dem ersten Teil des Oratorien-Fragments „Christus“ von Mendelssohn Bartholdy und erzählt, dass Christus geboren wurde. Mit der Nr. 2 –Trio- besingen die drei Weisen aus dem Morgenland (Lorenz Engelhaupt, Pere Llompart, Dietrich Volle), wie sie dem Stern zu Bethlehem folgten.

Und dann erklingt „Es wird ein Stern aus Jakob aufgeh'n“. Der dynamisch gestaltete Vortrag vermittelt dem Publikum einen überwältigenden Eindruck von den Hoffnungen und Sehnsüchten der Menschen angesichts der Geburt des Heilands

Nach dem Solo „Ave Maris Stella“ (Meerstern, sei gegrüßet, Gottes hohe Mutter) – vorgetragen von der Sopranistin Elisabeth Scholl – folgt nun der besondere Teil dieses einmaligen Weihnachtskonzertes.

Während Dr. Paulus Christmann zum Publikum spricht, füllt eine 270 Kinder große Schar aus sieben Frankfurter Grundschulen den Platz, wo gerade noch die Deutschen Philharmoniker gespielt hatten.

Unter der Leitung von Christoph Gotthardt und unterstützt von Martin Schmalz am Flügel singen die Kinder im Wechsel mit der Chorgemeinschaft der Erwachsenen und den Solisten Elisabeth Scholl und Peter Fiolka zwölf bekannte und teils weniger bekannte deutsche und ausländische Weihnachtslieder.

Zum Ausklang des ersten Teils singen beide Chöre, unterstützt von Bläsern des Orchesters, zusammen mit dem Publikum das bekannte Weihnachtslied „O du fröhliche“.

Der zweite Teil beginnt mit „Die heilige Nacht“ von Niels Wilhelm Gade, einem warmen Stück für Alt (Margarete Joswig), Chor und Orchester.

Im Anschluss kommen wir zum zweiten Höhepunkt des Abends: die Deutschen Philharmoniker stellen bei Mendelssohns 5. Sinfonie („Reformations-Sinfonie) ihre Klasse unter Beweis. Dieses Stück hebt sich hervor durch die Einarbeitung des Chorals „Ein veste Burg ist unser Gott“, eine bewusste Annäherung an Beethovens 9. Sinfonie.

Das diesjährige Weihnachtskonzert schließt mit der Choral-

kantate „Vom Himmel hoch“ , in der Solisten, Chor und Orchester noch einmal die Bandbreite der Intonation zeigen können, ehe mit dem Schlusschoral: „Lob, Ehr sei Gott“ das Konzert beendet wird.

Der heftige Applaus des Publikums zeigt allen Teilnehmern, wie gut das Konzert angekommen ist. Ein besonderes Erlebnis für den Chor ist es, wenn nach den Solisten und dann dem Orchester auch der Chor sich erhebt und der Applaus um das gefühlte Doppelte zulegt.

Dieses Gänsehautgefühl möchte ich nicht missen, denn damit fühle ich mich für die aufwendige Probenzeit entschädigt.

(v. r. n. .l.:) Margarete Joswig (Mezzosopran), Pere Liompart (Tenor), Elisabeth Scholl (Sopran), Dietrich Volle (Bariton), Lorenz Engelaupt (Bass), Christoph Gotthardt (Kinderchor), Martin Schmalz (Klavier) und Dr. Paulus Christmann

Eike Schütte
Fotos: Tatjana Duensing

Neue Werkstätten für Behinderte

Auftritt zugunsten der Praunheimer Werkstätten am 05. Dezember

Am 5. Dezember 2008 konnte der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. wieder einmal mehr sein soziales Engagement beweisen. Frauen- und Männerchor gaben in der Auferstehungskirche in Praunheim ein Benefizkonzert zu Gunsten der Praunheimer Werkstätten GmbH (*pw*).

Diese Gesellschaft ist Träger von drei Werkstätten für behinderte Menschen in Frankfurt am Main. Es sind dies die Werkstätten in Höchst, Fechenheim und eben auch die in Praunheim. Ziel dieser Werkstätten ist es, geistig und mehrfach behinderten Menschen die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen, so wie es ihren ganz persönlichen Fähigkeiten entspricht.

Die Werkstatt in Praunheim ist mittlerweile „in die Jahre“ gekommen und genügt schon lange nicht mehr den anerkannten Standards und Ausstattungsmerkmalen, die von Baulichkeiten dieser Art für behinderte Menschen gefordert werden müssen. Insbesondere ist hier die Barrierefreiheit ein wesentliches Kriterium. In der Werkstatt Praunheim sind beispielsweise Sanitär- und Umkleideräume zu nennen, die sich in den Zwischengeschossen befinden. Was das für schwer gehbehinderte Menschen und vor allem für Rollstuhlfahrer bedeutet, dürfte jedem klar sein. Aber auch die Anzahl der möglichen Arbeitsplätze reicht dort nicht mehr aus. Ein Um- oder Anbau zur Verbesserung der Situation ist nicht möglich, weil das Gebäude – aus für mich nicht nachvollziehbaren Gründen – unter Denkmalschutz steht.

So hat sich *pw* vor einigen Jahren dazu entschlossen, ein neues Gebäude zu errichten. Die Planungen dazu sind weitgehend abgeschlossen und auch die Verhandlungen über den Wunschstandort für die neue Werkstatt (es soll weiterhin Praunheim sein) sind auf einem guten Wege. Wenn da nur nicht das Problem mit der Finanzierung wäre. Die Kosten für das neue Gebäude werden auf zwölf Millionen Euro geschätzt. Land und Kommune werden sich mit zehn Millionen Euro beteiligen. Den „kläglichen“ Rest von zwei Millionen Euro muss *pw* aus eigenen Mitteln aufbringen. Das ist aber aus den laufenden Werkstatterträgen heraus nicht möglich. So hat sich die *pw* zusammen mit der „Stiftung Praunheimer Werkstätten“ entschlossen, den Eigenanteil durch eine groß angelegte Spendenaktion zu sichern. Hierzu wurde die Kampagne „Gemeinsam Lebensräume schaffen – Werkstatt: Neubau“ geschaffen.

Im Eltern- und Betreuerbeirat der Werkstatt Praunheim, dem ich angehöre, stellte sich nun die Frage: Was kann der Beirat dazu beitragen, das gesteckte Ziel zu erreichen? Da im Beirat bekannt ist, dass ich Mitglied des Polizeichores Frankfurt am Main e.V. bin, hatte man auch schnell einen Ansatzpunkt gefunden. Ich wurde beauftragt, beim Vorstand des Chores „mal anzuklopfen“, ob dort Bereitschaft bestehe, mit einem Benefizkonzert die Finanzierung des Werkstattneubaus zu unterstützen. Diese Frage stellte ich unserem Vorsitzenden, Bodo Pfaff-Greifenhagen. Der wiederum besprach die Angelegenheit mit dem Vorstand und schließlich erhielt ich die Antwort: Ja, der Polizeichor wird ein Benefizkonzert geben. Dieses Konzert werden Frauen- und Männerchor gemeinsam gestalten. So konnte dann auch die Planung für das Konzert zusammen mit den Verantwortlichen der *pw*, unserem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter, Uwe Stein, beginnen. Da *pw* regelmäßig eine musikalische Veranstaltung unter dem Motto „Klassik in Praunheim“ organisiert, war auch schnell ein Rahmen für das Benefizkonzert gefunden.

Nach umfangreichen Vorbereitungen und einer gezielt angelegten Werbekampagne durch pw war es dann am 5. Dezember 2008 schließlich so weit. Die Auferstehungskirche war bis auf

Wolfgang Rhein

Bodo Pfaff-Greiffenhagen

den letzten Platz gefüllt. Auch eine große Zahl behinderter Menschen hatte den Weg nach Praunheim gefunden.

Das Konzert begann mit weihnachtlichen Orgelklängen, intoniert von unserem ehemaligen Chorleiter, Wendelin Röckel. In seiner Begrüßungsrede brachte Wolfgang Rhein, Geschäftsführer der *pw*, seine Freude zum Ausdruck, dass der Polizeichor mit seinem Konzert die Belange von pw fördern will. Herr Rhein stellte die derzeitige Situation in der Werkstatt Praunheim und den dringend erforderlichen Neubau kurz dar. Neben der vorgesehenen Ausweitung der Arbeitsplätze berichtete Herr Rhein von der geplanten Einrichtung einer Tagesförderstätte mit 35 Plätzen für schwerstbehinderte, in der Regel „nicht werkstattfähige" Menschen.

Anschließend begrüßte unser Vorsitzender, Bodo Pfaff-Greiffenhagen, die Konzertbesucher und betonte, dass es dem Polizeichor ein besonderes Anliegen sei, diese Veranstaltung zu Gunsten der *pw* durchführen zu können.

Da der Eintritt zu unserem Konzert frei war, hat sich *pw* etwas Besonderes einfallen lassen, um die Geldbörsen der Besucher „zu öffnen". Auf jedem Sitzplatz lag ein kleiner Umschlag, in den die Besucher die von ihnen erwartete Spende legen und nach Konzertende am Ausgang abgeben konnten. Als kleines Dankeschön dafür erhielt jeder Besucher eine Tüte mit Gebäck.

Der Konzertablauf gestaltete sich in vier musikalischen Blöcken. Zuerst trat der Männerchor unter der Leitung von Wen-

Solist Dieter Müller (Tenor)

delin Röckel, der den an diesem Abend verhinderten Dr. Paulus Christmann vertrat, mit klassischen Weihnachtsliedern auf.

Darauf sang der Frauenchor unter dem Dirigat von Damian H. Siegmund zunächst klassische weihnachtliche Lieder und überraschte dann mit dem Lied „Happy X-mas“ von John Lennon, einer modernen Komposition. Am starken Beifall konnte jeder erkennen, dass dieses Lied genau den Geschmack der Zuhörer getroffen hatte. Übrigens ist unserem Frauenchor an unserem letzten Dom-Konzert am 3. Oktober 2008 eine ebensolche Überraschung durch den guten Vortrag zweier moderner Musikstücke gelungen.

Solist Michael Lehmann (Bass)

Anlass dafür, einmal darüber nachzudenken, wie sich der Chor, insbesondere der Männerchor, die zukünftige musikalische Ausrichtung mit Blickrichtung auf eine modernere Chorliteratur vorstellt. Dies auch unter den Vorzeichen einer dringend notwendigen Anwerbung von Nachwuchssängern.

Im dritten musikalischen Block, war es dann nochmals Aufgabe des Männerchors, seine Chorqualitäten unter Beweis zu stellen. Besonders erwähnenswert ist hier das Trommellied, bei dem unser „Little Drummer Boy“ Adi Hildmann in bewährter Weise die Trommelstöcke bewegte.

Das Finale gestalteten Frauen- und Männerchor gemeinsam mit den Liedern „Leise rieselt der Schnee“ und „Frohe Weihnachten“. Anschließend bedankte sich der *pw*-Geschäftsführer, Herr Rhein, für das von den Zuhörern mit viel Applaus bedachte Konzert. Als Gage durfte sich jedes Chormitglied ein in den Praunheimer Werkstätten hergestelltes Spielzeugauto aus Holz mitnehmen und erhielt dazu auch ein Tütchen mit Gebäck. Jeder der Dirigenten wurde mit einer Flasche Wein bedacht.

Zum Schluss wurden Rufe nach einer Zugabe laut, was sicherlich der Beweis für ein gut gelungenes Konzert ist. Da wir alle auf eine Zugabe nicht vorbereitet waren, stimmte Wendelin Röckel noch einmal das Lied „Frohe Weihnachten“ an und entließ das Publikum mit unserem schon traditionellen „O Du Fröhliche“ in die Nacht zum Vorabend des Nikolaustages.

Norbert Thoma
Fotos: F. Duensing

Ruhe und Besinnlichkeit - oder?

Vielfältige Aktivitäten in der Vorweihnachtszeit

Auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt herrscht Hektik pur

Weihnachtsmann Wulfart von Rahden im Dauerstress

Die Vorweihnachtszeit beginnt mit dem 1. Advent. Advent leitet sich ab von dem lateinischen Wort Ankunft und soll auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Die vier Wochen vor Weihnachten waren vorgesehen, sich zu besinnen und zur Ruhe zu kommen. Soweit die Überlieferung.

Allgegenwärtig ist aber die Weihnachtszeit bereits seit Ende September, die Kaufhäuser und Supermärkte quellen über von Weihnachtsartikeln und ab und zu hört man schon Weihnachtsmusik. Weihnachtsmärkte fangen teilweise Mitte November an und würden, wenn es nach dem Willen der Wirtschaft geht, bis Ostern dauern. Überall geht es laut zu, es wird auf den Märkten hauptsächlich gegessen und noch mehr getrunken, man hastet durch die Straßen, drängt sich in vollen Kaufhäusern. Zu

keiner Zeit sehen die Menschen gestresster aus als zur Weihnachtszeit. Soweit zur „Besinnlichkeit".

Da geht unser Polizeichor Frankfurt am Main mit gutem Beispiel voran. Durch die vielen Auftritte und Konzerte kann man zwar für die Aktiven auch nicht von „Besinnlichkeit" und „zur Ruhe kommen" sprechen, aber wir können für uns in Anspruch nehmen, dass unsere Zuhörer durch unsere Vorträge ein bisschen zur Ruhe kommen und etwas von der Besinnlichkeit spüren, die das Wort Advent ausmacht.

Auftritt im NordWestZentrum

Georg H. Lackner
Geschäftsführer des NWZ
und Kurator des Polizeichores

Wolfgang Bothe und
Willi Liebermann begeistern mit
der „Petersburger Schlittenfahrt"

Aber so ein wenig liegen wir im Trend, denn unser Weihnachtskonzert, dem ein eigener Artikel in dieser Ausgabe gewidmet ist, fand in diesem Jahr vor dem 1. Advent statt.

Das Weihnachtssingen im herrlich geschmückten Nordwestzentrum, auf dem Weihnachtsmarkt, im Polizeipräsidium und bei der Justiz sind feste Bestandteile unserer Aktivitäten im Advent. Genauso wie das Singen im Jule-Roger-Heim und im Sozialzentrum Marbachweg. Jede Veranstaltung hat ihre eigene Klientel. In dem Alten- und Pflegeheim und im Sozialzentrum merkt man deutlich, wie dankbar die Bewohner und auch die älteren Menschen über unseren Gesang sind und schon lange sehnsüchtig auf uns warten.

Weihnachtliche Stimmung
im Justizzentrum

100-jährige erinnert sich: „Dich kenn ich doch…“

Paulus Christmann besingt eine „Weiße Weihnacht“

Tenor Peter Fiolka

Ein dankbares Publikum spendet reichlich Beifall

Auf dem Weihnachtsmarkt verabschiedeten wir uns von unserem langjährigen musikalischen Leiter Dr. Paulus Christmann

Wendelin Röckel dirigiert den Männerchor

Peter Frerichs wird mit der Ehrennadel des Polizeichores ausgezeichnet

Am 05.12. konzertierten Männer- und Frauenchor in Praunheim zugunsten der Praunheimer Werkstätten. Mehr darüber an anderer Stelle dieses PCJ.

Unsere Weihnachtsfeier fand am 13. Dezember statt. Im festlich geschmückten Mehrzweckraum fanden sich gut 110 Mitglieder ein, um sich auch als solche zu outen. Andererseits ist es eine gute Gelegenheit, bei einem guten Essen und einem guten Tropfen Wein das gesellschaftliche Jahr des Polizeichores Frankfurt am Main zum Abschluss zu bringen. Diese Veranstaltung bildet ja auch traditionell den würdigen Rahmen für die Ehrungen verdienter und treuer Mitglieder. Auch die Weihnachtsgans wurde verlost, sie ging dieses Jahr an Sangesfreund Wolfgang Lotz. Eine kleine Tombola rundete die Feier ab.

Adi Hillmann erhält die Ehrennadel des Sängerbundes der Deutschen Polizei

„Na, Lilli, warst Du auch immer schön artig?“

Auch wenn das Gedicht von der Finanzkrise aus dem Jahr 2008 stammt und von Richard Kerschhofer verfasst wurde – der Vortrag von Gaby Reichardt war wie immer köstlich

Zum Weihnachtssingen im PP begrüßte Polizeivizepräsidentin Sabine Thurau die Anwesenden

Gute Laune trotz geschlossener Herberge

Zum Jahresabschluss wanderten 23 Vereinsmitglieder von der Hohemark zum Herzberg, in Erwartung einer Einkehr in der dortigen Herberge. Es war ein herrlicher Tag. Die Sonne schien am wolkenlosen Himmel. Doch welche Enttäuschung: Das Gasthaus neben dem frisch renovierten Aussichtsturm war geschlossen. Noch im Herbst hieß es, „zwischen den Jahren“ sei geöffnet… Der Stimmung tat es keinen Abbruch, auch wenn auf dem Heimweg der Magen knurrte. 2009 geht es am 29. Dezember zum Fuchstanz – und dort ist sicher geöffnet.

Horst Weidlich
Fotos: F. Duensing, E. Lockstedt

Advent am Flughafen

Auftritt im Sheraton Hotel am 07. Dezember

Wieder durften wir zur musikalischen Untermalung des Adventbrunches in das Sheraton-Hotel am Frankfurter Flughafen kommen. Sofort fühlt man dort die Weihnachtsstimmung - alles ist feierlich geschmückt und die Lichter funkeln. So kam man schon mit entsprechend festlicher Vorfreude zum Treffpunkt in der Eingangshalle des Sheraton-Hotels.

Zuerst sangen wir in der Cocktailbar des Hotels zur Begrüßung der Gäste, die dort mit dem Sektempfang ihren Brunch eröffneten. Die Cocktailbar füllte sich schnell mit immer mehr interessierten Gästen, die den verschiedenen Weihnachtsliedern lauschten, mitsangen und uns mit Applaus reichlich belohnten. In der Gesangspause wurde für den Frauenchor ein reichhaltiges weihnachtliches Büffet hergerichtet, das keine Wünsche übrig ließ.

Lediglich Herr Siegmund musste sich sein Essen während der Pause erst noch verdienen und unterhielt die Gäste mit stimmungsvoller Klaviermusik. Zum Dessert sangen wir den Gästen noch einige bekannte Lieder und verabschiedeten uns mit dem festlichen Klassiker „Fröhliche Weihnachten".

Danach überraschten wir bei einer gemütlichen Tasse Kaffee unsere Frauenvertreterinnen noch mit einer Kleinigkeit - das folgende hessische Gedicht von Heike Scholl-Hofmann wurde vorgetragen:

Die Traudel, die Wilma und die Ingelore,
die ham schon schön was um die Ohre.

Termine machen, Note verteile.
Da gibt´s bestimmt kei´ Langeweile.

Mir maches es dene drei auch net zu leicht,
die denke hundertprozentig - „Es reicht!".

Wir woll´n die Probe net mehr störn,
nur zum Singe sollt ihr uns hör´n.

Und pünktlich woll mer immer jetzt auch sein,
und platze net e halb Stund´ später rein.

Die Tücher ham de perfekte Knote,
alles annere is ab sofort verbote.

Die Weste sitzt perfekt am Rücke,
mer wern uns davor net mer drücke.

Mir bewahre in der Zukunft die Contenance,
gebt uns bitte diese Chance.

Und die Lilli! Dich wolle mer net vergessen,
machst uns doch immer lecker Esse.

Und weist ihr uns auch in die Schranke,
heut sage mir mal`n dickes Danke.

Wir freuen uns auf`s nächste Jahr,
Glaubt uns - es ist wirklich wahr.

SABINE WEIDLICH

Alsfelder Geburtstagsgruß

Geburtstagsständchen für Karl-Heinz Weidlich am 29. November

Während sich die Männer auf ihr Konzert in der Alten Oper vorbereiteten, saß der Frauenchor im Bus Richtung Alsfeld.

Sabine Weidlich hatte uns zum 60. Geburtstag ihres Vaters als Überraschungsgäste eingeladen. Gegen 19.00 Uhr erreichten wir das Hotel „Zur Schmiede“, wo die Feier stattfand. Strahlend empfing uns Sabine und wir wurden auch gleich mit Getränken versorgt.

Zwischen Hauptgang und Dessert trugen wir unser kleines Ständchen vor.

Bei „Amacing grace“ sang Sabine Ihren Solopart. Margot Burkhardt trug im Alsfelder Dialekt eine kurze Geschichte vor, die allgemeines Gelächter hervorrief.

Obwohl wir nur in kleiner Besetzung sangen, kamen wir mit unseren Liedern bei den Gästen gut an.

Nach einem zünftigen Essen, traten wir wieder unsere Heimreise an.

Vielen Dank Sabine

WILMA WAGNER

Danke!

Für den 60. Geburtstag meines Vaters suchte ich ein besonderes Highlight. Da hatte ich die Idee, den Frauenchor (in dem ich selber mitsinge) zu fragen, ob man sich vorstellen könnte, dort als Ehrengäste aufzutreten. Die Frauen des Chors waren ohne Zögern bereit, meine Überraschung in die Tat umzusetzen.

Der Frauenchor und Herr Siegmund haben ganz erheblich dazu beigetragen, dass der Abend meinem Vater und seinen Gästen unvergesslich bleiben wird. Deshalb möchte ich dem Frauenchor und Herrn Siegmund ganz herzlich dafür Dankeschön sagen, dass sie sich die Zeit genommen haben, ins ferne Alsfeld zu einem gelungenen Überraschungsauftritt zu reisen.

SABINE WEIDLICH
FOTOS: H.WEIDLICH

Wo der Bembel bebt

Auftritt beim Stöffchefest auf dem Römerberg am 06. September

Die Vereinigung der Frankfurter Apfelweinwirte hatte am 06. September 2009 wieder einmal zum Frankfurter Stöffchefest auf den Römerberg geladen.

Es fehlte nur noch ein großer „Bembel“ im noch größeren „Fichtekränz“, dann wäre der Römerberg an diesem Tag zur größten Apfelweinwirtschaft Frankfurts geworden. Alle namhaften Apfelweinkeltereien aus Frankfurt und dem Umland waren mit von der Partie.

Nachdem die Frankfurter Oberbürgermeisterin, Frau Petra Roth, einige Worte über Frankfurt und den Apfelwein verloren

Frau Rauscher

hatte, wurden neben den Apfelweinköniginnen aus diesem und den letzten Jahren auch noch andere Hoheiten aus dem Umland, wie z.B. die Steinfurter Rosenkönigin und das Hessentagspärchen aus der zukünftigen Hessentagsstadt Langenselbold, begrüßt.

Die Preußen traten diesmal jedoch nicht in den allseits bekannten preußischen Uniformen mit Pickelhaube und Säbel, sondern - wie es der Anlass forderte - in einem neuen Outfit, in Westen und Schürzen auf. Nachempfunden der Kleidung, wie sie die Apfelweinwirte in Frankfurter Wirtschaften früher tru-

Die hessischen Äppelwoi-Prinzessinnen

gen und man sie auch vereinzelt heute noch sehen kann.

Mit Frankfurter Liedern , wie „Die Fraa Rauscher aus de Klappergass" oder „Frankfurt was biste so schee", unterhielten sie das Publikum, dass sich trotz des eher betrüblichen Wetters zahlreich auf dem Römerberg eingefunden hatte.

Auch die Frau Rauscher, leibhaftig mit „Scherz und Kobbduch", schunkelte Arm in Arm mit Günter Burkhardt, dem Solisten der **Preußen** bei dem gleichnamigen Lied zur Freude aller kräftig mit.

THEO DIEFENTHÄLER

Wie kommt der Mann ins Radio?

Blaulichtsänger zu Gast bei „Radio fortuna“ am 01. November

Papi, wie kommt der Mann ins Radio ? – Diese naive Frage mussten wohl schon viele Eltern ihrem Nachwuchs beantworten. Ganz so schwer wurde dies zwei ***Blaulichtsängern*** nicht gemacht, denn der eine ist schon ganz Profi und „krabbelt“ seit geraumer Zeit zweimal wöchentlich in den „Kasten“, um mit einem weiteren „Mann aus dem Äther“ die Zuhörer-/innen mit hessischem Gebabbel, Aktuellem und Anekdötchen bei flotter Musik, zu unterhalten.

Dieser Lokalsender hat seinen Sitz in Heusentamm und nennt sich „Radio fortuna - na hör mal!“ Die Glücksgöttin Fortuna hatte ihr Füllhorn parat gelegt, und so kam es, dass die beiden ***BLS*** nicht ohne leere Hände im Studio erschienen waren. Ein freundliches Hallo mit dem Studioleiter und schon war die Scheu vor soviel Technik entschwunden.

Von Sangesfreund Norbert (Nobby) Weber ging die Initiative aus, die ***BLS*** in diesem Medium einem größeren Kreis von Hörer-/innen bekannt zu machen. Dazu wurde ein Mitglied der Gesangsgruppe der ***BLS*** ausgedeutet, um dem Anliegen des Senders nachzukommen.

Dieter, so der Vorname des Moderators, kündigte mit blumigen Worten einen Gast an, der zur Entstehung und dem Werdegang der ***BLS*** etwas sagen werde. Dann wurden je ein Titel der CD „20 Jahre Blaulichtsänger“ und der neuen CD „Draußе in Sachsehause“ in den südhessischen Äther gesandt – der Sender strahlt nur in einen begrenzten Teil Hessens aus.

Die locker geführte Art des Interviews mit Dieter und Nobby streiften Themen wie das Berufsbild der ***BLS,*** das Repertoire, die Anlässe des Singens, Auftrittsorte im In- und Ausland.

Nicht zu vergessen sind die 13 Auftritte bei der TV-Sendung des hr „Hessen lacht zur Fassenacht“ im Hessischen Fernsehen über einen Zeitraum von 27Jahren. Hierdurch wurden die ***BLS*** einem über die Grenzen Hessens hinaus gehenden Publikum bekannt. Von besonderem Interesse schien das Maskottchen (Teddybär) auf dem fahrbaren Untersatz, der mit echtem Blaulicht und einem original Sondersignal (Martinshorn) bei Auftritten mitgeführt wird. Dass die ***BLS*** in einheitlicher Kleidung auftreten versteht sich fast schon von selbst. Wie eingangs erwähnt, kamen die Vertreter der ***BLS*** nicht mit leeren Händen. Aus dem Füllhorn Fortunas

können an interessierte HörerInnen die mitgebrachten CD bei einer der folgenden Radiosendungen verlost werden. Nicht zuletzt wurden zwei Tonträger der ***BLS*** an „Radio fortuna - na hör mal!“ – zu empfangen über UKW 88,9 MHz - für Archiv- und Sendezwecke übergeben.

Ich, der „auserkorene“ Interviewpartner der ***BLS***, hatte einen knapp zweistündigen erfahrungsreichen Radioabend bestanden und war unbeschadet „aus dem Radio“ zu Hause angekommen.

Als Großvater kann ich nun die eingangs gestellte Frage meinen Enkeln authentisch beantworten. Mögen dem Lokalsender (es ist nicht die Kneipe um die Ecke gemeint) weitere Sendungen in dieser mundartlichen Form gelingen und den Machern die Ideen nicht ausgehen.

FRITZ ROSENTHAL

BLS-Bajazzo im HR4

Radiohörer wünschen sich Lieder der Blaulichtsänger

Auf Grund eines Hörerwunsches in hr 4 Anfang November 2008 wurde das Lied „Der Bajazzo“ in der Interpretation der ***Blaulichtsänger*** gesendet und vom Moderator mit verbindenden Worten bezüglich der Gesangsgruppe vom Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF), der um die Ecke residiert, angekündigt.

Die darauf erfolgte Resonanz ist bis heute ungebrochen. Mehrfach wurde der Vorstand des PCF mit der Frage konfrontiert, wo man die CD der ***BLS*** bekommen kann. Für diese zusätzliche Belastung sei den Verantwortlichen des PCF gedankt.

Anfragen interessierter Bürger und Bürgerinnen konnten daher positiv beantwortet werden. Nebenstehend ist ein Brief einer euphorischen Hörerin abgedruckt, die über ihren Sohn, der im Polizeidienst des Bundes in Frankfurt am Main steht, den Wunsch nach dem Lied „Der Bajazzo“ noch vor Weihnachten erfüllt bekam.

Der Hinweis sei erlaubt, dass die Tonträger „20 Jahre Blaulichtsänger“ sowie die neue CD mit dem Titel „Drauße in Sachsehause“ auch auf elektronischem Wege per eMail **fri-ros@arcor.de** oder über Mitglieder der ***Blaulichtsänger*** und des Polizeichores Frankfurt am Main bestellt werden können.

FRITZ ROSENTHAL

Herr Rosenthal,

eine CD der „Blaulichtsänger“ ein Genuß ohne Reue, erhielt ich auf Umwegen, wie ich mich freue. Es sollte ein Geschenk zu Weihnachten sein; so lange zu warten, das sah der Hubert nicht ein. So hielt die Mutter die CD bereits gestern in der Hand, und war wie verrückt, außer Rand und Band. Drum möchte ich danken und ganz lieb grüßen. Ich habe heute das Geld auch schnell überwiesen. (für alle 3CD)

Frohes Fest und ein gutes Neues Jahr wünscht

Ruth

Gerhard Löffler

Neuer musikalischer Leiter des Polizeichores

PCJ: Seit Januar sind Sie neuer musikalischer Leiter des Polizeichores Frankfurt am Main. Die Sängergemeinschaft ist gespannt und hat viele Fragen, von denen ich Ihnen ein paar in diesem Interview stellen werde.

Woher stammen Sie? Wie verlief Ihr Leben bis zu diesem Zeitpunkt? Was veranlasste Sie, sich in Frankfurt niederzulassen?

GL: Geboren wurde ich 1979 in Bad Soden-Salmünster, aufgewachsen bin ich in Wächtersbach, und in Gelnhausen habe ich mein Abitur erworben. Ich stamme also aus dem Großraum Frankfurt, mußte nicht großartig umziehen.

PCJ: Welchen Bildungsweg haben Sie eingeschlagen, um den Berufe eines Kantors, Organisten und Chorleiters auszuüben?

GL: Schon als Gymnasiast begann ich meine künstlerische Ausbildung an der Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt als Jungstudent. Nach dem Abitur studierte ich in Frankfurt, Stuttgart und New York Liturgisches Orgelspiel, Chorleitung, Orchesterleitung und Operngesang. 2007 absolvierte ich die Diplomprüfung im Fach Evangelische Kirchenmusik (A), ein Jahr später an der Orgel.

PCJ: Mit so einer soliden, vielseitigen Ausbildung ist man sicher ein gefragter Mann. Wo haben Sie Ihre beruflichen Erfahrungen sammeln können?

GL: Als Organist wirkte ich seit 1995 in den Gemeinden Wächtersbach-Aufenau, Maintal-Dörnigheim und Frankfurt-Schwanheim. Seit 2007 bin ich Kantor und Organist an St. Jakob in Frankfurt-Bockenheim.

PCJ: Der Polizeichor Frankfurt, dem Sie nun als musikalischer Leiter vorstehen, hat sich in den Jahrzehnten seines Bestehens von einem Gesangsverein zu einem angesehenen Konzertchor entwickelt. Welche Erfahrungen bringen Sie für die Einstudierung und Aufführung größerer Chorwerke mit?

GL: Seit 1996 leite ich verschiedene, in der Hauptsache reine Männerchöre. 1998 begann meine regelmäßige Konzerttätigkeit, und seit 2004 hatte ich eine eigene Konzertreihe in der Ev. Martinuskirche in Frankfurt-Schwanheim. Im Rahmen meiner Konzerte konnte ich unter anderem auf der Silbermannorgel in Reinhardsgrimma, in

der Alice-Tully-Hall in New York und auf der weltberühmten Orgel im Dom zu Riga spielen.

Herausragende Punkte in meinem Werdegang als Chorleiter waren die Einstudierungen von Mozarts „Requiem“, Vivaldis „Gloria“ und Brittens „War Requiem“. Im Jahr 2000 war ich bei der „Bad Orber Opernakademie“ Chordirektor des „Freischütz“ von Carl Maria von Weber. Mein letztes großes Projekt war die Aufführung der „Carmina burana“ von Carl Orff in Bockenheim im vergangenen Sommer.

PCJ: Ihr Repertoire ist umfangreich und vielfältig. Gibt es vielleicht eine Vorliebe für eine bestimmte Richtung, einen oder mehrere Komponisten?

GL: An der Orgel steht wohl Bach ganz oben, aber ich möchte keinen der anderen bedeutenden Meister der „Königin der Instrumente“ missen. Im Chorgesang bevorzuge ich barock-klassisch-romantische Werke mit Kompositionen von Beethoven, Bruckner, Grieg, Mozart und Mendelssohn, ohne jedoch eine Rangliste aufstellen zu wollen.

PCJ: Die ersten regulären Proben mit unserem Chor liegen hinter Ihnen. Welchen Eindruck haben Sie von uns? Was halten Sie von (unserer) Disziplin?

GL: Der Chor hat mich sehr offen und freundlich empfangen. Diese breite Akzeptanz, die mir

als „Neuem“ entgegengebracht wurde, hat mich von Herzen gefreut, denn in einem solchen Maße kann man sie bei einem Neueinstieg als Dirigent nicht voraussetzen. Ich werde mich bemühen, diesem Vertrauensvorschuss gerecht zu werden.

Ebenso haben mich die ehrliche und gesunde Atmosphäre im Vorstand sowie die offen geführte Aussprache in der Sängergemeinschaft beeindruckt.

Meine Vorschläge und Anregungen haben offene Ohren gefunden. Offensichtlich erwartet der Chor Entscheidungen. Mein Vorstoß, für den 3. Oktober in der Alten Oper ein festlich-klassisches Männerchor-Programm anzuberaumen, fand sofort Zustimmung. Die Freiheit in künstlerischen Entscheidungen schätze ich sehr.

Für eine intensive Probentätigkeit und gute Aufführungen brauchen wir Spannung und Freude an der Gestaltung musikalischer Werke.

Alles in allem habe ich ein gutes Gefühl: ohne viel Gerede können wir unverzüglich in die Probenarbeit für unsere Projekte einsteigen.

PCJ: Vor uns liegen in diesem Jahr mehrere große Konzertauftritte, die wir unter Ihrer Stabführung absolvieren werden. Steht Ihr Probenfahrplan schon fest? Welche Komponisten, welche Werke bilden den Schwerpunkt?

GL: Noch kann ich Ihr Lerntempo nicht einschätzen. Nach den ersten „experimentellen“ Chorstunden, in denen wir u. a. an Griegs „Landerkennung“ gefeilt haben, werden wir prüfen, was von Brahms’ „Rinaldo“ noch da ist, bevor wir an die Einstudierung von Bruckners „Helgoland“ gehen.

Vor dem Festkonzert zum Jahrestag der Deutschen Einheit in der Alten Oper werden wir noch zusammen mit dem Frauenchor, den „Blaulichtsängern“ und den „Preußen“ das traditionelle Frühlingskonzert des Polizeichores in Bornheim gestalten.

Für ein Wochenende im Advent ist ein Doppelkonzert im Kaiserdom in Planung. Dabei wollen wir unsere guten Kontakte zum Frankfurter Grundschulchor weiter pflegen.

PCJ: Das sind ja tolle Aussichten. Von „Ruhige-Kugel-Schieben“ steht nichts in Ihrem Programm!

Neben der Konzerttätigkeit haben wir auch noch ein „normales“ Vereinsleben. Wie wollen Sie sich hier einbringen?

GL: Nach meiner Bewerbung, als sich abzeichnete, dass ich in die engere Auswahl gezogen wurde, habe ich mich auch intensiv mit dem „Innenleben“ des Polizeichors beschäftigt. Das Polizeichor-Journal gewährt hier vielfältige, interessante Einblicke. Ich will so oft wie möglich dabei sein, um Herz und Seele des Chores sozusagen hautnah erleben zu können.

PCJ: Wie haben Sie den Polizeichor als Außenstehender wahrgenommen? Was sollte verändert, woran gearbeitet werden?

GL: Zuletzt hatte ich das vorjährige Weihnachtskonzert in der Alten Oper angehört. Der stolze, gewaltige Klang – Markenzeichen eines guten Männerchores – sollte deutlicher in den Mittelpunkt rücken. Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben ist das Augenmerk der Sängergemeinschaft, besonders des Vorstandes, auf die Werbung neuer Sänger und die Aktivierung des Probenbesuchs zu richten. So können wir die Stärken des Polizeichores besser zur Geltung bringen, um durch eine solide, seriöse Leistung in der Öffentlichkeit als Kulturträger wahr genommen zu werden.

Die Medien müssen – gern auch kritisch – von Konzerten des Polizeichores berichten, nicht nur von netten Veranstaltungen, in denen der Polizeichor auch vorkommt.

Neben der Presse spielt heute das Internet eine deutlich gewachsene Rolle. Dem sollte man mit einer zeitgemäß überarbeiteten Präsenz Rechnung tragen.

PCJ: Welche Erwartungen haben Sie als musikalischer Leiter unseres Chores?

GL: Ich möchte mit vielfältigem Repertoire in niveauvollen Konzerten unterschiedlichen Gepräges ein breites Publikum ansprechen. Wenn wir am Ende des Jahres feststellen können, dass uns dies menschlich harmonisch und musikalisch überzeugend gelungen ist, dann sind wir dem Traum eines jeden Chores, zur Riege der großen Konzertchöre zu zählen, einen Schritt näher gekommen.

PCJ: Das klingt ja grandios! Mit Ihrer Unterstützung werden wir das gewiss schaffen.

Abschließend sei noch eine „private“ Frage gestattet. Unser Hobby ist die Musik. Was aber macht ein Musiker wie Sie in seiner Freizeit?

GL: Musik. „Frei“-Zeit im eigentlichen Sinne kenne ich nicht. Ich bin in der glücklichen Lage zu sagen: Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht.. Sitzungen – das ist Arbeit. Orgel spielen bereitet mir großes Vergnügen. Manchmal allerdings träume ich davon, etwas Bleibendes, Konkretes, Fassbares zu schaffen, denn Musik verklingt ja. Jedes Mal aufs Neue muss man ein Werk mit Leben erfüllen.

PCJ: Wir danken Ihnen für dieses Interview und wünschen Ihnen Geduld und Ausdauer, denn die werden Sie bestimmt brauchen.

Dieses Interview führte Friedhelm Duensing

„Flammen“-Hochzeit

Tenor Matthias Flamm heiratete kurz vor Weihnachten

Unser Sangesfreund Matthias Flamm heiratete am 23.12. im Frankfurter Römer standesamtlich. Es war uns eine Ehre, ihm und seiner jungen Frau ein Ständchen zu singen. Die Hochzeitsgesellschaften vor und nach der Trauung Flamm hat es ebenfalls gefreut. Gerhard Löffler, der zu Beginn 2009 die musikalische Leitung unseres Chores übernimmt, dirigierte uns unter erschwerten Bedingungen in Vertretung von Paulus Christmann.

Horst Weidlich

Fotos: F. Duensing

Steinalt soll er werden!

2. Vorsitzender feierte am 25. Dezember seinen 50. Geburtstag

Geburtstag unterm Tannenbaum - Uwe Stein kann seit jeher ein Liedchen davon singen, ein trauriges: Nach der Bescherung am Vortag bekommt man als Geburtstagskind nämlich kaum noch Geschenke…

Doch diesmal war alles anders: ca. hundert Gäste bevölkerten Zimmer und Gänge des Stein'schen Hauses und probierten mit Vergnügen, was Küche und Keller – auch die Garage – an Schmackhaftem zu bieten hatten.

Uwe Stein – seit zwei Jahren 2. Vorsitzender des Polizeichores Frankfurt am Main – steht zu Beginn seiner zweiten Lebenshälfte in den Startlöchern für einen beruflichen Neubeginn, den er in bewährter Manier zu meistern gedenkt.

Viel Freund – viel Ehr'

Bodo Pfaff-Greiffenhagen gratuliert seinem Vize

„Wo is de Vadder hin?"

Dank der unermüdlichen Unterstützung durch Frau Renate und Sohn Fabian (beides aktive Sänger im Polizeichor) sowie Tochter Hannah wurde es ein gelungenes Geburtstagsfest.

Vorsitzender Bodo Pfaff-Greiffenhagen gratulierte im Namen des Chores und dankte seinem Vize für die bisherige ausgezeichnete Zusammenarbeit im Vorstand.

FRIEDHELM DUENSING

Ehrungen

im Jahre 2008

Für langjährige Treue zum Verein erhielten folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde Ehrennadeln des Polizeichores Frankfurt am Main:

Gold

Gerhard Biaesch • Adolf Hillmann

Silber

Renate Gillmann-Schmidt • Peter Frerichs
Herbert Trapp • Helmut Semmet

Mit der Ehrennadel des Sängerbundes der Deutschen Polizei wurde ausgezeichnet:

Silber

Adolf Hillmann

In Anerkennung seines Engagements als Musikalischer Leiter des Polizeichores wurde

Dr. Paulus Christmann

zum

Ehrenmitglied

ernannt.

Ehrenvorsitzender Horst Weidlich überreicht die Ehrennadel des Sängerbundes der Deutschen Polizei

Januar

Otto Schumann	01.01.1939	70 Jahre
Helmut Dittmann	26.01.1929	80 Jahre

Februar

Ingeborg Wenzke	01.02.1929	80 Jahre
Günter Burkhardt	08.02.1939	70 Jahre
Karl-Heinz Becker	17.02.1959	50 Jahre
Wolfgang Biaesch	19.02.1929	80 Jahre
Dora Gröneveld	22.02.1929	80 Jahre

März

Horst Gröpler	05.03.1949	60 Jahre
Gerhard Heiliger	05.03.1949	60 Jahre
Dr. Herbert Günther	13.03.1929	80 Jahre
Doris Jünemann	15.03.1939	70 Jahre
Hannelore Blahak	20.03.1949	60 Jahre
Peter Lissa	22.03.1919	90 Jahre
Gisela Lickart	22.03.1939	70 Jahre
Ernst Dominik Heinz	24.03.1969	40 Jahre
Gennadiy Naryshkin	27.03.1959	50 Jahre
Horst Schmidtmann	29.03.1939	70 Jahre
Gisela Meister	31.03.1939	70 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main e. V.

Vorsitzender
Bodo PFAFF-GREIFFENHAGEN
K 31 D: (069) 755-53170
P: (069) 44 25 63
mT: (0163) 130 95 03
bodo.pfaff-greiffenhagen@polizei.hessen.de

Dirigent Männerchor
Gerhard LÖFFLER

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND

2. Vorsitzender
Uwe STEIN
P: (069) 57 54 13
u.o.stein@web.de

Schatzmeister
Franco BOTTEON
P: (06101) 4 19 42
mT: (0171) 285 00 15
Fax: (06101) 4 20 74
franco.botteon@hansemerkur.de

Geschäftsführer
Reiner OHMER
D312 D: (069) 755-11261
P: (069) 51 13 03
mT: (0151) 19 65 29 62
reiner.ohmer@polizei.hessen.de

2. Schatzmeister
Wulfart Baron von RAHDEN
P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
Fax: (06101) 80 32 34
wulfart.rahden@freenet.de

2. Geschäftsführer
Friedhelm DUENSING
P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 922 98 18
Fax: (069) 86 71 01 72
translatio@t-online.de

Listenführer
Edgar LOCKSTEDT
P: (069) 55 54 07
mT: (0173) 380 86 89
edgar.lockstedt@gmx.de

Jörg TROLLIUS
D: (069) 690 -47151
P: (069) 31 83 48

Archivar
Günter BURKHARDT
P1: (069) 78 64 89
P2: (06801) 91 13 84

Vertreterinnen der aktiven Frauen
Traudel FELLMANN
P: (06190) 69 67
mT: (0172) 923 34 54

Ingelore HARDER-SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0160) 286 11 07
ingelore.harder_schuette@freenet.de

Wilma WAGNER
P: (069) 45 24 95

Vertreter Preußentruppe
Theo DIEFENTHÄLER
D: (069) 470 58 58
P: (06184) 6 11 10

Beisitzer für Sonderaufgaben
Wolfgang LOTZ
T: (069) 62 41 52

Willi Strupp
T: (069) 56 62 91

Vertreter Blaulichtsänger
Heinrich STEPHAN
P: (06190) 16 59

Beisitzerin für Frauenchor
Lilli RIMMELE
P: (06171) 28 65 32

Kartenverkauf
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 88 77 571
Fax: (06171) 91 28 523
weidlich-family@t-online.de

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.eu

Kassenprüfer
Berthold Moosbauer
Sabine WEIDLICH

Schärfer, als die Polizei erlaubt

Im NordWestZentrum bekommen Sie nicht nur die schönsten Dessoustrends der Saison, sondern alles, was Ihr Herz begehrt – in 150 Geschäften unter einem Dach. Die sind täglich bis 20 Uhr voll für Sie im Einsatz.
Und damit Sie nicht lange nach einem Parkplatz fahnden müssen, erwarten Sie in direkter Nähe zu den Geschäften bei uns gleich 3500 günstige Parkplätze.

P 3500 Parkplätze H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 872 U1

150 Geschäfte, täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

www.mein-giro.de

Giro wie ist das schön!

Kostenlos für Mitglieder:
Girokonto (seit 100 Jahren) ✔
Kontowechselservice ✔
EC-/MasterCard ✔
OnlineDepot ✔
+ Startplan mit **10** p. a.*

*Startplan für Giro-Neukunden oder Werber neuer Girokunden, mtl. Sparrate von 50,– bis 250,– €, 12 Monate Laufzeit

KUNDENMONITOR 15 JAHRE PLATZ 1 Sparda-Banken DEUTSCHLAND

Konto zum Nulltarif?
Mein Giro kann mehr!

Clever-Banking mit der Sparda-Bank.
Unverwechselbar. Jetzt wechseln!

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG
■ Filiale Frankfurt-Europaviertel · Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main ■ Filiale Frankfurt-Sachsenhausen · Mörfelder Landstraße 45-47 · 60598 Frankfurt-Sachsenhausen ■ Filiale Frankfurt-Nied Heusinger Straße 76 · 65934 Frankfurt-Nied ■ Filialen in Ihrer Nähe erfahren Sie im Internet und unter Fon 069 / 75 37-0